

Jusos UB Cloppenburg

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

Gewinnbeteiligung des Landkreises am Jahresabschluss der LzO

Der Parteitag der SPD im UB-Cloppenburg spricht sich für eine betriebswirtschaftlich vertretbare Ausschüttung des LzO-Gewinns an deren Trägerkommunen aus.

Begründung:

Die Jusos im Kreis Cloppenburg werfen der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) vor, in den vergangenen Jahren allem Anschein nach rechtswidrige Jahresabschlüsse beschlossen zu haben. Die Sparkasse habe ihre Gewinne offenbar klein gerechnet und somit die Rechte und Interessen ihrer Trägerkommunen verletzt. Zu diesem Ergebnis sind die Jungsozialisten gekommen, nachdem ihnen vertrauliche Dokumente aus dem nordrhein-westfälischen Finanzministerium zugespielt wurden.

Jedes Jahr verkündet die LzO einen Gewinn von exakt 20 Millionen Euro, keinen Cent mehr oder weniger. Es ist aber nicht rechtmäßig, den Gewinn aus PR-Gründen zu schmälern. Dass die Sparkasse diesen Gewinn alljährlich erzielt, ist kein Zufall. Sie packt vor Feststellung des offiziellen Gewinns in einem Fonds so viel Geld, dass der endgültige Jahresabschluss die besagte Marke nicht übersteigt. Das ist betriebswirtschaftlich nicht nachvollziehbar, sondern erscheint willkürlich. Dadurch wird aber dem Verwaltungsrat der Zugriff auf diese Gelder verwehrt. Das Finanzministerium in NRW hat sich nun mit diesem bei einigen Sparkassen üblichen Vorgehen befasst und es als "rechtswidrig" eingestuft.

Im Klartext: Die Sparkassen dürfen ihre Gewinne nicht willkürlich klein rechnen. Kein normales Unternehmen ist in der Lage, jedes Jahr den exakt selben Gewinn zu erzielen.

Konkret geht es um die sog. „Dotierung nach § 340g HGB“. Hiernach dürfen Kreditinstitute zur Sicherung gegen allgemeine Bankrisiken einen Sonderposten "Fonds für allgemeine Bankrisiken" bilden, soweit dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wegen der besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute notwendig ist. Dieser „Sonderposten nach 340g HGB“ darf zwar ohne Absprache mit dem Verwaltungsrat aufgefüllt werden, jedoch nur wenn besondere Risiken dies notwendig erscheinen lassen.

Allein in den vergangenen drei Jahren hat der LzO-Vorstand diesem Fonds insgesamt **36 Millionen Euro** zugeführt, obwohl die Sparkasse die aufsichtsrechtlichen Vorgaben seit Jahren deutlich übertrifft. Es ist keineswegs notwendig, jedes Jahr den selben Gewinn zu verkünden. Dieses Geld gehört in die Sicherheitsrücklage oder an die Kommune ausgeschüttet, aber nicht in unkontrollierbare Fonds, Das Thema wurde in den vergangenen Jahren nur stiefmütterlich behandelt und sollte jetzt endlich die nötige Aufmerksamkeit erfahren.

Der Landkreis Cloppenburg sollte hier eine Vorreiterstellung einnehmen.

Die Jusos bitten daher alle Stimmberechtigten zur Zustimmung zu diesem Antrag.

Behandlung:

Annahme

Ablehnung

Nichtbehandlung

Antrag zurückgezogen

Weiterleitung an:

- 49 - SPD-UBV CLP
- 50 - SPD-Kreistagsfraktion CLP